

im blick.punkt

SHAKESPEARES "MAS FÜR MAS" KLASSISCH: HERVORRAGENDE ABSCHLUSSPRÄSENTATION DER THEATERPÄDAGOGINNEN

www.ooe-theaterverband.com

Nr. 2/2004

Zeitschrift des Amateurtheaters Oberösterreich

P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

"GZ 02Z032045 M"



inhalt

das findet ihr in dieser Ausgabe:



Neues Logo
und Leitbild:
Seiten 4 bis 6



TeilnehmerInnen gesucht: ANIMA 2005
in Attnang-Puchheim: Seite 14



Egg ist Bühne -
FOCUS 2004:
Seite 15



Lust auf
Weiterbildung?
Seminare
ab Seite 17

Vorwort	
Die Mutter aller Künste	3
Das neue Logo ist fertig	
Was wir uns dabei gedacht haben	4 - 6
Natürlich Theater	
Karin Leutgeb über die äußerst erfolgreiche Reihe	7
Theaterkritiken	8 - 10
Mut zu neuen Wegen	
im Kirchschrager Theater	11
Wie gründe ich eine Theatergruppe	
Teil 2 der Checkliste von Maria Pfeffer	12 - 13
Auf der Schulbank	
EDV - Kurs für LV-Mitglieder	13
Anima 2005	14
Focus 2004	15
Stückempfehlungen	16
Seminare	17 - 20
SOMMERSEMINAR "ALLES THEATER"	
"Theaterarbeit - aus der Praxis - für die Praxis"	18
SCHMINKEN IN THEORIE UND PRAXIS	
Schminkseminar & Theaterbesuch	18
CABARET - CABARET	
von der Idee zur Kabarettnummer	19
MANAGEMENT IM AMATEURTHEATER	
mit Edgar Mayr	19
CLOWNERIE UND CLOWNFIGUREN	
ich und andere als Clowns	20
Die Maske und das Amateurtheater	
Chemiker Arnold Langer über das Schminken, Teil 2	22 - 23
Theaterproduktionen	25 - 28
Aktuelles	29
Veranstaltungskalender	30 - 31

Die Mutter aller Künste

Verspätete Gedanken zum Welttheatertag

In vielen Ländern wird jeweils am **27. März der Welttheatertag** begangen. Dazu gibt es jährlich eine Botschaft von Regisseuren, Schauspielern und Dramatikern, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt und vor Theateraufführungen verlesen wird.

Nein, **nicht schon wieder ein Gedenktag!** Da gibt es den Tag des Nichtraucher, des Waldes, des Brotes, des Kindes, der Frau, des Wassers, der Tiere, des Sparens. Warum also ein weiterer Tag? Und warum sollen Theaterleute im Inn-, Traun-, Mühl-, Hausruckviertel was davon haben, wenn die UNESCO einen solchen Tag fördert, wenn eine internationale Theatervereinigung (ITI) etwas in die Welt hinausposaunt, das ohnehin ungehört im unendlichen Mediensumpf versinkt?

"Schauspiel lässt Menschen über sich hinauswachsen", betitelt die Deutsche Presseagentur ihre Aussendung zu diesem Tag. Und Fathia El Assal, die ägyptische Dramatikerin, schreibt in ihrer Botschaft: "Theater ist die Mutter aller Künste." Und weiter: **"Ich glaube, dass das Theater jenes Licht ist, das den Weg der Menschheit erhellt."** Starke Worte. Klingen fast wie aus einem religiösen kultischen Text. Aber vielleicht ist ja was dran - lassen wir den indischen Dramatiker Girish Karnad in seiner Botschaft zum Welttheatertag vom Natyasastra, einer der ältesten Abhandlungen über das Theater, das die Welt kennt, berichten. Das Natyasastra stammt aus der Zeit um 300 v. Chr. und sein erstes Kapitel erzählt von der **Geburt des Dramas**: Brahma, der Schöpfergott, verfügte in einer Zeit, da die Menschen in moralischer Verworfenheit versunken und Sklaven ihrer Leidenschaften geworden waren, dass **aus Elementen der vier Veden** (heilige Schriften) eine fünfte gemacht wurde, nämlich **das erste Theaterspiel**. Das Stück handelte vom Urkonflikt zwischen Dämonen und Göttern und gefiel bei der Aufführung den Menschen und den Göttern sehr, nicht aber den Dämonen, die die Vorstellung störten. Die Götter griffen daraufhin die Dämonen an und töteten viele von ihnen. Ziel des Theaters sei, so folgert Girish Karnad, nicht "einem von seinem Alltag losgelösten Publikum zu einem Zustand gemeinsamen Genusses zu verhelfen", sondern: "Jede Theatervorstellung, wie sorgfältig sie auch erdacht sein mag, **birgt das Risiko des Scheiterns, der Störung und damit der Gewalttätigkeit.**" Theater sei also immer etwas Unsicheres, voll von Unwägbarkeiten. Und so sollte, meint Girish Karnad, Theater sich immer in das Risiko begeben, in die **Auseinandersetzung**, in den Konflikt, in die Störung.....

Ja, schön und gut, wird sich da mancher Leser denken. Aber wir spielen doch hauptsächlich Theater, weil wir eine "Gaudi" haben wollen und weil wir diese "Gaudi" den Leuten im Publikum vorsetzen wollen. "Leichte Kost" soll's ja sein, und da machen wir uns doch nicht ständig Gedanken, ob das, was wir auf die Bühne bringen, "jenes Licht ist, das die Menschheit erhellt." Nein, natürlich nicht. Sich ständig **Gedanken machen** wäre wirklich zu viel verlangt. Aber **einmal im Jahr** - zum Welttheatertag Ende März (oder mit Verspätung erst im Mai) - wär's **vielleicht angebracht**.

Josef Mostbauer

Liebe Theaterfreunde, es ist soweit:

wir haben ein neues Logo und ein neues Leitbild!

Danke nochmals für eure Ideen, die sich allesamt im Leitbild und somit auch im Logo manifestiert haben! Das eine hängt ja direkt vom anderen ab. Da alle eingereichten Ideen eingeflossen sind, laden wir euch als **kleines Dankeschön** auch alle zu einem Theaterbesuch (mit Begleitung versteht sich) recht herzlich ein ins **Theater nach Linz** (persönliche Einladung folgt).



WARUM EIN NEUES LEITBILD UND EIN NEUES LOGO?

Sind wir noch auf dem richtigen Weg? Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, die **Ziele und Aufgaben** unseres Amateurtheater-Verbandes zu **hinterfragen**. Was mit eurer Mitwirkung dabei rausgekommen ist, könnt ihr "nachstehend lesen" und "vorstehend sehen".

Gar nicht so einfach, ein neues Logo zu bewerkstelligen: Wir haben versucht, die Sätze im Leitbild auch visuell umzusetzen. Ein Logo wird ja sehr subjektiv - sozusagen aus dem Bauch heraus - beurteilt. Wir sind so objektiv wie möglich vorgegangen, Kriterien waren unter anderen: Wie ist das Logo druckbar? Wie sieht es schwarz/weiß aus? Wie sieht unser Logo kleiner oder größer aus? Vermittelt es eine positive Grundstimmung? Kann man vom "alten Logo" was übernehmen? Und viele andere Gesichtspunkte...

An dieser Stelle **danke** ich **der Arbeitsgruppe vom Vorstand**, die mit Herz und Seele dabei war und viele Stunden dafür aufgebracht hat, und ganz besonders auch Frieda Wiesinger unserer Chefdesignerin und Layouterin sehr herzlich! Ein **großes Stück Arbeit ist getan!**

Ich hoffe, viele von euch können sich mit dem neuen Logo identifizieren und ich bitte **ALLE MITGLIEDSGRUPPEN DIESES AUF IHREN PLAKATEN, PROGRAMMEN, HOMEPAGES ETC. ZU VERWENDEN, UM DIE ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT AUCH NACH AUSSEN ZU ZEIGEN!!!** Vielen Dank dem "alten Logo" und denen, die es "erfunden" haben! Es hat uns Jahrzehnte begleitet. Möge unser neues Logo in unserer kurzlebigen Zeit ebenso lange "durchhalten".

Mit den besten Wünschen und lieben Grüßen

Gerhard Koller, Obmann

PS: Was mir noch am Herzen liegt, ist unser Sommerseminar in Puchberg!

Liebe SpielleiterInnen, Obleute und SpielerInnen: gebt bitte diese Information weiter, **sprecht Theaterinteressierte auf dieses Seminar (Infos auf Seite 18) an und empfiehlt es weiter!**

Bei Anmeldung bis 8. Juni 04 kostet das Seminar **statt 99 € nur 75 €**.



Die Leidenschaft am Spiel

oder warum das neue Logo so ist, wie es ist

Eigentlich sollte so ein Logo ja **einfach nur wirken**. Eine Nebensache sein, die zwar ständig da ist, aber über die man nicht spricht. Wer weiß schon, was sich z.B. der Erfinder vom Nike-Logo gedacht hat? So simpel, und doch eine so große Wirkung.

Und genau darum geht es bei einem Logo: es soll **einfach und unverwechselbar** sein, ganz egal, ob es in Farbe oder schwarz/weiß, klein oder groß, "schlampig" oder perfekt dargestellt wird. Und natürlich sollte ein Bezug zu der Sache, für die es steht, vorhanden sein. Tatsächlich hat nun jeder Schauspieler, jede Schauspielerin einen anderen Zugang zum Theater. Die Mehrheit jedoch betont **die Freude, die Lust am Spiel**. Dies hat mich zu "Mensch-ärgere-dich-nicht" geführt. Für mich das Spiel der Spiele. Uralt, eine ganz einfache Idee, und dennoch wird es **seit Generationen mit Leidenschaft** gespielt. Die traditionellen Spielfiguren zu diesem Spiel eignen sich hervorragend für ein Logo: Einfach und unverwechselbar. Die ovale Scheibe soll symbolisch die **Bühne** darstellen, und der gezeichnete Kreis steht für die **Zusammengehörigkeit**. Aus diesem Grund, und weil es schwungvoller wirkt, ist er nicht geschlossen, denn schließlich sind wir **offen für Neues**.

So, jetzt habe ich genug "aus der Schule" geplaudert. Denn wie gesagt, eigentlich soll so ein Logo **einfach nur da sein und wirken...**

Frieda Wiesinger

Bis zum Herbst möchten wir eine **Image-Broschüre** über das Amateurtheater OÖ mit folgendem Inhalt gestalten:

EIN WEG-WEISER...

Durch gute Verbindungen etwas bewegen

Das "Amateurtheater Oberösterreich" umfasst derzeit etwa 300 Mitgliedsgruppen – **eine große Theaterfamilie**.

Durch gute, freundschaftliche Zusammenarbeit wollen wir die Freude am Theaterspiel fördern, **Unmögliches denkbar und Denkbare möglich** machen.

Mit unseren Serviceleistungen möchten wir den Theatergruppen Mut machen, über das Alltägliche hinauszuwachsen. Theater spielen ist, aus dem Reichtum und der Vielfalt des Lebens schöpfen.

Unsere Aufgabe ist es, diesen Reichtum und diese Vielfalt anzubieten, um Theaterproduktionen noch erfolgreicher und Theaterspielen noch lustvoller zu machen.

...MIT RAT UND TAT

Musical "Josef" in Gutau



KOMMUNIKATION VERBINDET - NACH INNEN WIE NACH AUBEN

Leichtes Spiel durch beste Information

Aus- und Weiterbildung, aktuelle Produktionen, Veranstaltungen und Festivals, neue, interessante Stücke, verschiedene Schauspiel- und Regiemethoden, Maske, Schminken, Ton, Technik, Bühnenbild: Über all das und noch viel mehr, wollen wir unsere Mitglieder informieren. Um einen bestmöglichen Informationstransfer zu garantieren, setzen wir alle zur Verfügung stehenden Medien ein, die wir laufend aktualisieren und verbessern. Mit Zeitung, Postkarten, Homepage, Newsletter, e-mail,... haben die Theatergruppen **leichtes Spiel auf dem Laufenden** zu bleiben.

...IMPULSE FÜR EIN NETZWERK

RAUM FÜR ALLES - PLATZ FÜR JEDEN

Bühne frei für großes Theater

Im Theater werden **Visionen zu Realität, Träume zu Wirklichkeit**. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, vorausgesetzt, man hat das nötige "know how".

Um es unseren Mitgliedsgruppen zu erleichtern, sich dieses zu erwerben, organisieren und veranstalten wir **Aus- und Weiterbildungsseminare** im Bereich Schauspielerarbeit und Bühnentechnik. Wir bieten Spielberatung und Unterstützung in sämtlichen Fertigkeiten, die für eine Theaterproduktion relevant sind. Unser Ziel ist die Vielfalt. Deshalb besteht unser Verband aus verschiedenen Sektionen: Senioren-, Handicap-, Figuren-, Kabarett-, Improvisations- und Jugendtheater. Für jede dieser Sektionen gibt es ein eigenes Referat und **spezielle Angebote**.

Gewusst wie, lässt sich vieles leichter verwirklichen. Aus diesem Grund sehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, diese Möglichkeiten anzubieten.

...IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH

BINDUNGEN - VERBINDUNGEN

Die Freude am Spiel gemeinsam erleben

Die eigene Freude am Spiel **mit anderen teilen**, die Zuschauer in eine andere Welt entführen und begeistern, danach strebt ein Schauspieler. Deshalb, aber auch um Erfahrungen auszutauschen, organisieren wir Theatertreffen wie z.B. die "Theaternacht", das "Spectaculum", "Natürlich Theater", "Vierteltreffen" uvm.

Wir wollen den **Kontakt der einzelnen Theatergruppen** untereinander herstellen, verbessern und gute Beziehungen zu einander schaffen. Darüber hinaus pflegen wir den Kontakt zu anderen Theaterorganisationen wie zu den österr. Landesverbänden, den öö. Profibühnen, der freien Theaterszene, und zu Kulturplattformen, um die Präsenz und das Ansehen des Amateurtheaters in der Öffentlichkeit zu verbessern.

...UNSER BILD IN DER ÖFFENTLICHKEIT



Ein wichtiges Anliegen: Aus- und Weiterbildung
Foto: Seminar mit A. Gluchov

Freude teilen durch Theatertreffen. Hier: "Der Trafikant" (Kleine Welser Bühne) bei "Natürlich Theater"





Theater? - Natürlich! - Natürlich Theater



Ungeheultene Reden ungehaltener Frauen hielten vier Damen der Kellerbühne Puchheim am 14. Dezember 2002

NATÜRLICH THEATER - so nennt sich eine **Veranstaltungsreihe** des Amateurtheaters Oberösterreich und des LKZ Ursulinenhof, die es sich zum **Ziel** gesetzt hat, im Rahmen des Zyklus "Kultur für Familie und Jugend", ca. einmal pro Monat einem breiten Publikum die **vielfältige Theaterlandschaft Oberösterreichs zu präsentieren** -

und das bei freiem Eintritt!

Alles begann **mit einem Versuch**. Im Jänner 2001, dem "Nestroy-Jahr" gab der "Dilettanten Theaterverein 1812 Kremsmünster" mit Nestroys "Einen Jux will er sich machen" ein Gastspiel im LKZ Ursulinenhof. Der Erfolg war überwältigend, und es war klar, dass dies nicht ein einmaliges Ereignis bleiben durfte - das war die **Geburtsstunde der Reihe NATÜRLICH THEATER**. Schon im Februar gab es eine Fortsetzung mit dem Kabarett "3-SATire", es folgte ein bunter Reigen an Aufführungen aus der Vielfalt der o.ö. Theaterlandschaft: Jugendtheater mit den "Seemännern", Seniorentheater mit der Gruppe "Spätlese", Figurentheater, Integrationstheater mit der Gruppe "Malaria", Schultheater und - last but not least - die 1. OÖ Amateur- Impromeisterschaften.

Das war 2001. Mittlerweile geht die Reihe ins **4. Jahr** und NATÜRLICH THEATER ist mit bisher **über 35 Aufführungen** ein Fixpunkt im Programm des LKZ-Ursulinenhof geworden, eine **Plattform für Theaterschaffende** aus ganz Oberösterreich, die nun die Möglichkeit haben, **ihre Arbeit weit über die Grenzen** ihrer Heimatgemeinde hinaus zu präsentieren und die es euch ermöglicht, das Theater **in all seiner Vielfalt** zu erleben.

Wie es mit NATÜRLICH THEATER weitergeht, erfahrt ihr im Internet auf unserer Homepage www.ooe-theaterverband.com oder direkt beim LKZ Ursulinenhof. Einen **Fixpunkt** gibt es allerdings bereits: am Freitag, **19. November** feiern wir gemeinsam mit dem o.ö. Landesmusikschulwerk und der Landesmusikdirektion **ein Fest** im Ursulinenhof **mit Workshops und Aufführungen** für alle begeisterten "Theaterer" in und um Oberösterreich. Termin vormerken! **Es lohnt sich!**

Also, bis bald, NATÜRLICH im THEATER!

Karin Leutgeb



Premiere von "Natürlich Theater" am 12. Jänner 2001 mit dem Dilettantenverein 1812 Kremsmünster und Nestroys "Jux"



Am 10. Oktober 2003 gab's "Chili con carne" serviert vom ATW.



Ein weiteres Highlight ist der jährliche Schultheatertag mit Workshops und Aufführungen von und für unserem Nachwuchs.

Romeos Kleiderständerblues

Theaterpädagogik-Lehrgang spielt "Shakespeare in Love"

Keine Angst - es handelte sich nicht um die Bühnenszenierung des Kitschfilm-Spektakels gleichen Namens. Was die **18 AbsolventInnen des Lehrgangs für Theaterpädagogik** an der PädAk des Bundes in Linz Ende April auf der ATW-Bühne und im Großen Saal des U-Hofs zeigten, war **alles andere als verkitschte Süßlichkeit** eines unerträglich gewordenen englischen Klassikers.

Anhand von berühmten Liebesszenen aus vier Shakespeare-Stücken zeigten die ersten oberösterreichischen Theaterpädagogen, was sie während der letzten zwei Jahre gelernt und eingeübt hatten: Bühnenpräsenz,

schauspielerische Qualitäten, verschiedene Regie-Ideen und vor allem Kreativität, gepaart mit einem guten Schuss Unbefangenheit, um nicht zu sagen: **Unverfrorenheit gegenüber "good old William"**.

Da wurde eine Szene aus dem **Sommernachtstraum** in einen **Western-Saloon verlegt**, Romeo spielte in Ermangelung einer Partnerin auch Julia mit Hilfe eines alten Mantels und eines Kleiderständers, der **"Widerspenstigen Zähmung"** fand **auf dem Golfplatz** statt - oder gar in einem Dialog zwischen der Krankenschwester und dem Rollstuhlfahrer.

Besonders kurzweilig, **für einen Theaterfex geradezu spannend**, war der Wechsel der Rollen: So inszenierten die Schauspieler der einen Szene jeweils die nächstfolgende gleiche Szene, alle Beteiligten waren also gleichzeitig sowohl Schauspieler als auch Regisseure. Und **jede Szene** war wieder **völlig anders gebaut**, z.B. einmal als Objekttheater (niedlich: die Wärmeflasche der alten Frau als Julia) und das nächste Mal als **"Kleiderständerblues"** (witziger Monolog von Martin Tröbinger).

Einen **fulminanten Abschluss** fand die Aufführung mit einem Ausschnitt aus **"Maß für Maß"**, der als Parallelszene (einmal klassisch in historischen Kostümen, einmal modern) **kontrastiv zwei grundsätzlich verschiedene Regiekonzepte** gegenüber stellte.



Romeo mit seiner angebeteten Julia

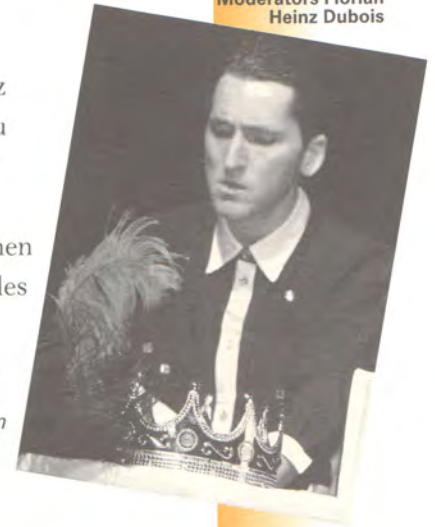
niedlich:
Wärmeflasche
Julia



Ein
Sommernachtstraum
im wilden Westen



brillanter Monolog des
Moderators Florian
Heinz Dubois



jm

Nicht zu vergessen die **großartige Leistung des Moderators** (Florian-Heinz Dubois), der nicht nur half das Fragmentarische zu einem gelungenen Ganzen zu verbinden, sondern auch mit einem eindrucksvollen Monolog aus "Maß für Maß" brillierte.

Gratulation an Daniel Pascal für die Gesamtleitung dieser kleinen, aber feinen Produktion! **Gratulation auch an Gisi Töpfl** als Betreuerin und Organisatorin des gesamten Lehrgangs!

Man darf auf die weitere Arbeit der "frisch gebackenen" TheaterpädagogInnen **gespannt sein.**

Szenen, die berührten

"Der kleine Prinz" in Attnang-Puchheim



Vom 27. März 2004 bis 18. April 2004 wurde in der Studiobühne der **Kellerbühne Puchheim "Der Kleine Prinz"**, bearbeitet von Franz Froschauer, aufgeführt.

In Form einer Arena wurden die Sitzplätze arrangiert, die Kinder auf Bänken **ganz nah am Geschehen** und die Bühne von allen Seiten gut einsehbar.

Schon beim Einzug der 14 Kinder und Jugendlichen war deren Eifer, alles richtig zu machen, spürbar und doch war eine **Natürlichkeit im Spiel** erkennbar, die so manchen Lacher, aber auch manch' kleine Träne hervorbrachte. Aussagen, wie "Man ist nie zufrieden, dort, wo man ist"

und auch die dargestellten Charaktere, wie z. B. die gestresste Geschäftsfrau oder der befehlswütige König, haben bei Kindern Fragen aufgeworfen und so manchen Erwachsenen **zum Nachdenken angeregt.**

Musikalisch u. a. mit Harfe, Hackbrett und Querflöte untermalt, verzauberte nicht nur der Sternenhimmel sondern auch die offene, ehrliche Art mancher SpielerIn, ganz besonders vom Kleinen Prinzen, wirklich entzückend dargestellt von Eva Wielander.

Der Kleine Prinz hat den Fuchs gezähmt, die beiden haben sich vertraut gemacht, die Rose gesteht ihre Liebe zum Prinzen und trotzdem schickt sie ihn fort. **Szenen, die mich berührten**, wie auch das Gefühl, stolz auf unsere beiden Regisseure Jo Nagl und Andrea Goldgruber zu sein, die mit viel Geduld das Stück inszenierten.

Sabine Mospointner



(Noch) kein Lampenfieber

Die Seniorentheatergruppe Herbstwind probt "Hänsel und Gretel"

Für ihre dritte Produktion haben die SeniorInnen der Gruppe Herbstwind "Hänsel und Gretel" sehr frei nach den Gebrüder Grimm neu verfasst. Mit viel Vergnügen widmen sich die SchauspielerInnen den Proben. Geschäftiges Treiben herrscht in dem nicht allzu großen Probenraum im Landeskulturzentrum



Hänsel Irene Hafner und Gretel Cäcilia Zach verlieben sich...

Ursulinenhof. Als **Christine Neumann** den Raum betritt, wird sie von den LaienschauspielerInnen gleich umringt: Sie hat die Texte mitgebracht, die bis zur Uraufführung zu lernen sind. "Wir haben das Stück im Grunde **selbst geschrieben**", erzählt die Theaterpädagogin. In den beiden ersten Produktionen, noch unter der Leitung von Margit Söllradl, haben sich die SeniorInnen mit **Szenen aus ihrem eigenen Leben** beschäftigt. Für die heurige Aufführung sollte es ein Stück sein. "Es ist aber schwierig für acht Frauen und einen Mann ein passendes Stück zu finden", sagt Neumann. Durch **Improvisation** hat die Gruppe Schritt für Schritt den Text erarbeitet. Da die LaienschauspielerInnen alle schön singen können, kommen in dem Stück auch **viele Kinderlieder** vor. Eine Passage aus dem Libretto von Engelbert Humperdincks Oper ist ebenso eingebaut. Das Stück richtet sich aber nicht an kleine Kinder, sondern an **Kinder und Erwachsene**. Seit Oktober schon ist die Gruppe mit dem Stück beschäftigt. Anfangs kam sie mit **zwei Stunden proben pro Woche** aus, mit dem Näherrücken des Premierentermines ist auch der **ganze Samstag** in einen Probenstag umgewandelt worden. Doch selbst wenn es aufwendig ist - den MitspielerInnen, die aus Linz und Umgebung kommen, macht die **Arbeit am Stück sichtlich Spaß**: "Man kann in eine andere Rolle schlüpfen", sagt Cäcilia Zach. Sie spielt im Stück die Gretel. Die Rolle der (bösen) Stiefmutter übernahm der Neuling in der Gruppe, Liliana Kresz.

An der Gruppe lobt die neu Dazugekommene die **Kameradschaftlichkeit** und den **Zusammenhalt**. Am Theaterspielen gefällt ihr, "dass man auch das spielen kann, was man selbst gerne sein möchte". Das Brechen mit dem Alltag scheint für viele MitspielerInnen die Motivation zu sein. Leo Mehringer als einziger Mann in der Gruppe scherzt, dass er sich schon vor seinen Kolleginnen fürchtet und lacht dabei. Noch gilt es, vieles zu proben und zu perfektionieren. Doch mit der Menge an **Lust und Laune**, mit welcher die Gruppe Herbstwind an die Sache herangeht, wird dies bis zur Premiere kein Problem sein. "Lampenfieber haben wir nicht, noch nicht", sagt die Gruppe.



Leo Mehringer mit böser Stiefmutter Liliane Kresz und die wirklich grausige Hexe Katharina Rauter



Heinz Niederleitner, Aus: Kirchenzeitung vom 4.3.2004

Mut zu neuen Wegen

im Kirchschlager Theater

Warum sind derzeit um die 100 Personen, 5% der Gesamtbevölkerung von Kirchsschlag, vom **Theaterfieber infiziert**? Wie kann es in einem kleinen Dorf soweit kommen? 2 Jahre ist es her, dass 5 Kirchschlager die Spielleiterausbildung abgeschlossen haben. Wieviel sie uns gebracht hat, möchten wir hier kurz zusammenfassen.

+ MUT ZU NEUEN WEGEN:

Die **traditionellen Proben** haben **massiv an Qualität gewonnen**, durch den Einsatz von verschiedenen Methoden, unterschiedlichen Zugängen zu einer Rolle, zu einem Stück, aber auch durch den Einsatz von Technik und technischen Mitteln.

+ BEREICHERUNG IM KLEINEN THEATER ZU HAUSE:

Wir haben viele interessierte Schauspieler. Früher hatten wir vielleicht Angst davor, diese Interessenten aufzunehmen, weil man ja auch "die passende Rolle für sie braucht". Durch das Kennenlernen von verschiedenen Methoden und Wegen sind wir nun überzeugt, dass jede Rolle passend geformt werden kann. **Die Newcomer** in unserer Gruppe (vor allem die Kinder) **sind Bereicherung und bringen neue Qualität.**

+ GEGENSEITIGE STÜTZE:

Heuer gibt es im Juli sogar zwei Produktionen nebeneinander im Kirchschlager Stadl: "**Halt dich da raus**" - Diese **Eigenproduktion** mit Musik wurde von Christine Kaineder in einer 10teiligen Improvisationsphase gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erarbeitet. Auch die **Musik** dazu ist **von Jugendlichen handgemacht.**

"**Das liederliche Kleeblatt**" - Lumpazivagabundus - Sigrid Prammer wurde ermutigt durch Ausbildung und gemeinsame Arbeit in der Gruppe, dieses Stück **in einer modernen Fassung** auf die Bühne zu bringen.

UNSERE ZIELE:

- **Ressourcen** im Ort erkennen und nützen
- An die 100 Beteiligte **motivieren**
- Gemeinschaftsförderung und **Steigerung der Qualität** durch gemeinsame Probennachmittage und ein Seminar mit Margit Söllradl und Gerhard Koller für alle Beteiligten am 1./2. Mai
- **Generationen** auf der Bühne **zusammen führen** und verbinden

UNSERE MOTIVATION:

- **Offenheit** für Neues
- **Gemeinsam** sind wir stärker
- **Einer für den anderen** gerade stehen
- **Miteinander** entwickeln
- über die eigenen Grenzen hinaussteigen und **Neuland** in uns selber **entdecken**



Sigrid und Christl

Wie gründe/führe ich eine Theatergruppe?

Teil zwei der Checkliste von Maria Pfeffer

CHECKLISTE ZUR LETZTEN PROBENPHASE

- Ziehen **alle an einem Strang**?
- Wie gehen die Teilnehmer mit **Stress** um?
- Behalte ich trotz Stress **Humor** und **Leichtigkeit**?
- Klappt die **Zusammenarbeit mit dem Veranstalter**?
- **Werbung:**

Wer kann ein Plakat machen? Wer gestaltet mit mir das Programmheft? Wo machen wir Werbung?

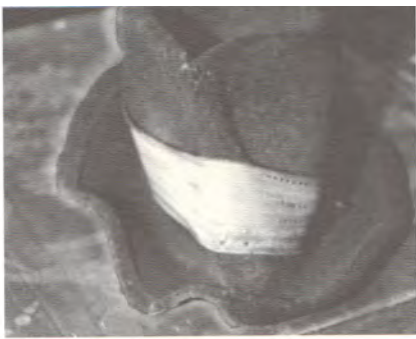
- **So oft es möglich ist, auf der Bühne proben**, ein Gefühl für die Größe der Bühne und des Saals bekommen!
 - **Lichtproben**. Ab wann kommen welche Techniker hinzu? Sind sie über alle Aufführungstermine informiert und können da? Oder muss noch ein Ersatzmann eingearbeitet werden?
 - **Wann müssen die Stopper in die Zeitschriften?** Wer wird zu den Vorstellungen eingeladen?
 - **Verteilen und Aufhängen der Plakate**. Fertigstellen des Programmhefts.
 - **Durchlaufproben so oft es geht**: Was fehlt beim Stück (Übergänge etc.), wo muss es gestrafft werden? Wie steht es mit der Spielfreude?
- Optimal:** ein Intensivwochenende zum Proben! Kostümproben, Ausprobieren des Bühnenbildes. Zeit einplanen für letzte Besorgungen!
- **Planung der Premierenfeier** (Getränke, Essen, DJ. Wo findet sie statt, wer bereitet sie vor, wer räumt auf, wie lange geht sie?)
 - Wie viel **Eintritt** nehmen wir, wie viele **Freikarten** gibt es?
 - **Die Kollegen** über den Stand der Proben **informiert halten**.

CHECKLISTE ZUR PREMIERE

- **Gästeliste**.
- Wer dokumentiert die Aufführung auf **Video**?
- Wer sitzt an der **Kasse**?
- Wer macht **Musik bei der Premierenfeier**?
- Ansage wegen **Handy-Verbot**?

AUSWERTUNG DER AUFFÜHRUNG

- **Spieler**: Wie habe ich mich gefühlt?
- Was wurde mir an **Feedback vom Publikum** gegeben, wie geht es mir damit?
- **Wie fand das Publikum das Stück**?
- Wie haben mir **meine Mitspieler** gefallen?



- Was hat am **meisten Spaß** gemacht, was hat mich **erstaunt**?
- **Was nehme ich mir für die nächsten Aufführungen vor?**
- Auswertung von **Technik, Bühnenbild, Regie.**
- Habe ich meine **Ziele erreicht**? Habt ihr euer Ziel erreicht?
- Ist das **Konzept aufgegangen**? Wie hat es sich genau entwickelt?

CHECKLISTE FÜR AUSWÄRTIGE AUFFÜHRUNGEN/FESTIVALS

- Wann kann ich **die Bühne sehen, wie groß ist sie?**
- Wer ist für **Licht und Ton** zuständig?
- Wie viel **Zeit** haben wir **für den Aufbau**?
Wie viel Zeit ist zwischen den Aufführungen? Ist das realisierbar?
- Habe ich die **Möglichkeit von technischen Proben**?
- **Wann können die Darsteller sich mit der Bühne vertraut machen?**
- Gibt es ein **Motto der Veranstaltung**, auf das wir eingehen sollten?
- Gibt es ein **Begegnungsprogramm**, was ist da geplant?
- Was braucht die **Öffentlichkeitsarbeit**:
Fotos, Programmheft, Plakate, Text über das Stück? Wo wird geworben?
- **Was für ein Publikum erwartet uns?**

*Mit freundlicher Genehmigung
der "Korrespondenzen. Zeitschrift für Theaterpädagogik", Heft 43, 2003.*

Der Vorstand des Landesverbandes

Auf der Schulbank

An 5 Abenden habe ich versucht, den KursteilnehmerInnen Maria Dürrhammer, Gerhard Koller, Veronika und Peter Geisler, Gerti Tröbinger, Giselheid Töpfel, Renate Richter und Helmut Boldog einen kleinen Einblick in die EDV- Welt zu vermitteln.

Begonnen haben wir mit **Hardwarekunde**, Abkürzungen und Fachbegriffen. Im weiteren haben wir uns mit Grundkenntnissen in **Microsoft Word, Microsoft Excel, Internet, Mail und Bildbearbeitung** beschäftigt. Für 3 der 5 Abende gab es ein ausführliches Handout, in dem sich die "SchülerInnen" ausführliche Notizen machten, um das Gelernte dann zu Hause nochmals auszuprobieren und zu vertiefen.

Alle TeilnehmerInnen waren aus meiner Sicht **voll bei der Sache** und bombardierten mich förmlich mit Ihren Fragen. Ausnahmen gab es **in der letzten Reihe**, da **wurde manchmal auch geschwätzt!**

DANKE an den Vorstandsvorsitzenden der **KEBA AG, Herrn Karl Kletzmair** für die zur Verfügungstellung des Firmen EDV-Schulungsraumes.



Die lernwilligen
Kursteilnehmer

Christoph Schmalzl, Kursleiter



ANIMA-Impulse 2005

von 7. bis 9. Oktober 2005 in Attnang-Puchheim

ANIMA...das biennale, österreichische Figurentheaterfestival der Amateure findet 2005 zum 11. Mal, und zum 2. Mal in **Oberösterreich** statt. 2005 steht ANIMA unter dem Motto **Impulse**. Das Festival wurde **1986** von der oberösterreichischen Puppenspielerin und damaligen Sektionsleiterin für Figurentheater im ÖBV, **Eva Bodingbauer, ins Leben gerufen**.

Nach der **Pilotveranstaltung in Thaur** bei Innsbruck fand das 2. ANIMA-Festival **1988 in Kirchdorf/Krems** statt. Die weiteren ANIMA-Stationen waren: **1989 Wies** (Stmk.), **1991 Wies** (Stmk.), **1993 Pfunds** (Tirol), **1995 Korneuburg** (NÖ), **1997 Hallein** (Sbg.), **1999 St.Michael** (Ktn.), **2001 Schwaz** (Tirol). Viele der mittlerweile in Österreich professionell, auf hohem künstlerischen Niveau arbeitenden Figurentheatergruppen und -spielerInnen entstammen der "Kaderschmiede" der österreichischen Amateurtheaterverbände. Das 10. Festival, ANIMA 2003 gab einen Überblick über diese Entwicklung.

ANIMA 2005 möchte auf diesem Motto aufbauen und vorrangig Neueinsteigern ins Metier, aber auch erfahrenen Amateuren **eine Plattform bieten** um

- sich mit ihrer Figurentheaterarbeit **einer breiten Öffentlichkeit** zu stellen,
 - die eigene Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen zu **vergleichen**, zu **diskutieren**,
 - sich **anregen** zu lassen und anzuregen,
 - sich in einem Workshop **weiterzubilden**,
 - **Fragen** an erfahrene PuppenspielerInnen zu **stellen**,
 - bereits gemachte **Erfahrungen auszutauschen** und **neue zu machen**,
- mit dem Ziel **IMPULSE für Neues** zu setzen.

ANIMA-IMPULSE 2005 SUCHT:

- 11 Figurentheatergruppen/ bzw. Solo-SpielerInnen
- möglichst aus allen österreichischen Bundesländern (davon 3 Gruppen aus OÖ.)
- die jeweils eine Figurentheaterproduktion für Kinder oder Erwachsene am Festival zeigen.

GEBOTEN WIRD:

- Nächtigung, Unterkunft und Verpflegung für 3 Tage (max. 5 Pers./Gruppe)
- Freier Eintritt zu allen Vorstellungen
- Kostenlose Workshopteilnahme

Bitte bewirb dich, vorerst noch unverbindlich mit deiner Idee, deinem Stück **bis spätestens 4. Oktober 2004** bei Gerti Tröbinger, Frankenbergerstr. 17, A-4222 St.Georgen/Gusen oder e-mail an: gema.troebi@aon.at

Sollten aus einem Bundesland mehrere Bewerbungen einlangen wählt eine Fachjury eine Gruppe aus. **Traue dich! Wir freuen uns auf deine Teilnahme!**

Gerti Tröbinger, Amateurtheater OÖ./Referat Figurentheater





Egg ist Bühne - FOCUS 2004

Int. Theaterfestival von 9. bis 12. Juni 2004



Das **Internationale Theaterfestival FOCUS** findet heuer von **9. bis 12. Juni in Egg in Vorarlberg** statt. **Drei Theatergruppen aus Oberösterreich** sind mit ihren sehr unterschiedlichen Produktionen dabei. Im Folgenden möchten wir sie euch kurz vorstellen:

THEATER TABOR: "TARTUFFE", Komödie in 5 Aufzügen von Moliere (Paris, 1669):

Moliere (1622-1673) ist - literaturgeschichtlich gesehen - ein bedeutsamer Dichter. Sein "Tartuffe" ist - literaturgeschichtlich betrachtet - ein bedeutsames Stück. Aber das Thema, um das es darin geht, nämlich die religiöse Heuchelei, ist alles andere als Geschichte, sondern ist ein **jederzeit präsent und aktuelles Phänomen**. Dieses gesellschaftliche Übel bekämpft Moliere verbissen mit dem Mittel der Satire, des lächerlichmachens, **mit beißender Ironie und Komödiantik**:

*Dem Heuchler Tartuffe ist es durch Vorspiegelung eines exemplarischen religiösen Lebensstils gelungen, sich im Hause des bornierten Pariser Bürgers Orgon eine Machtstellung zu erschleichen. Orgon ist blind gegenüber dem augenscheinlichen Betrug und taub gegen alle vernünftigen Einwände von Seiten seiner Familie, die unter der Tyrannei Tartuffes leidet. Sein unerschütterliches, naives Vertrauen zu dem Schmarotzer, der parasitierend eine fatale Metamorphose vom Heuchler über den Betrüger zum skrupellosen Schurken durchmacht, nimmt letztlich groteske Züge an. Der Fall droht zur Katastrophe zu werden, doch wer Moliere kennt, weiß, dass er stets einem glücklichen "deus ex machina"- Ausgang den Weg ebnet... Ein **zeitloses Stück**, das sowohl **Heiterkeit als auch Nachdenklichkeit** zu evozieren vermag.*



Theater Tabor: "Tartuffe"

GREINER DILETTANTENGESELLSCHAFT : "DER REIGEN" von Arthur Schnitzler:

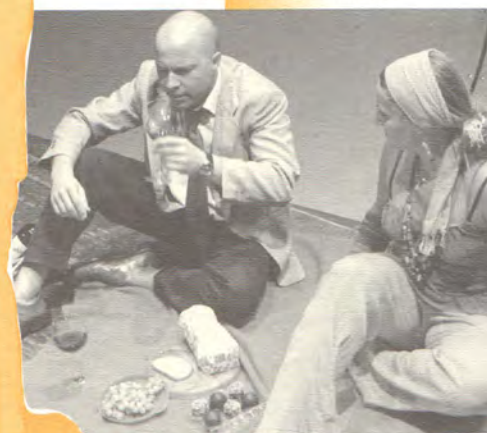
Hinter der Greiner Dilettantengesellschaft steht eine bunte Mischung Menschen, die in "ihrem" sehr historischen Greiner Stadttheater seit nunmehr zehn Jahren versuchen, **zeitgemäßes Theater** zu zeigen. Man will sich mit frechen Produktionen Gehör verschaffen, ohne die Tradition des alten Theaters zu verleugnen, man sucht **neue Wege** zum Publikum, **mit größter Professionalität** in der Amateurtheaterarbeit.

Der Reigen beschäftigt 5 Frauen und 5 Männer in zehn Szenen, sie suchen sich neue Partner für einen Liebesreigen. Statt platter Sexorgien kann man Menschen beobachten, die **immer und immer wieder an derselben Situation scheitern**. Hier verwischen die Grenzen zwischen Theater und echtem Leben, es wird alles offenbart.

(Eine ausführliche Stückkritik findet ihr im "Blick.punkt" Nr. 1/2004 auf den Seiten 10 und 11)



Offenbart alles: Der "Reigen" der Greiner Dilettantengesellschaft





Man muss jede einzelne Rosine durchprobieren. Wenn nämlich nur eine Rosine verdorben ist, kann man den ganzen Käsekuchen vergessen.

THEATER KIRCHDORF : "PINGUINE KÖNNEN KEINEN KÄSEKUCHEN BACKEN"

Ein schwungvolles Kindertheaterstück von Ulrich Hub:

"Wie ich auf die Welt gekommen, sah ich alles ganz verschwommen ... doch wer nichts sieht, verpasst nicht viel..." singt und steppt der fast blinde Maulwurf auf der Bühne.

Na ja, ganz so ist es ja nicht, denn schließlich hat sich der Maulwurf zu seinem Geburtstag einen leckeren Käsekuchen bestellt, den er an seinem Ehrentag ganz alleine essen möchte. Allerdings ist dieser Geburtstagskuchen nirgends zu sehen! - Liegt das jetzt an der Blindheit des Maulwurfs oder haben etwa die beiden gefräßigen Pinguine damit zu tun?

Egal, unsere kleinen und großen Zuschauer erleben auf alle Fälle, zu welchem Einfallsreichtum ein schlechtes Gewissen bei zwei Pinguinen führen kann. Und irgendwie hat auch das schräge - das sehr schräge - Huhn mit der ganzen Sache zu tun!



Stückempfehlungen

Ende des Spiels (Close of Play) Drama in 2 Akten von Simon Gray

Deutsch von D. Dombrowski und M. Augustin, Rowohlt Verlag, 4m 4w, Erwachsene mit Spielerfahrung

Die Familie von Professor Jasper Spencer hat sich zu einem Familientreffen versammelt. Der Professor selbst sitzt während der ganzen Zeit unbeweglich und stumm in seinem Sessel und hört den Vorwürfen, Lebenslügen, Beichten und Selbstzweifeln seiner Angehörigen zu. Immer stärker stellt sich heraus, dass alle durch Bosheit, Brutalität und Schuld miteinander verbunden sind.

Das Stück baut in langsamen Szenen zunächst das **Bild einer "heilen Welt"** auf, das nach und nach demontiert wird. In **psychologisch feingeschliffenen Dialogen** erschließt sich eine Hölle. Die Rollen erfordern versierte SpielerInnen, die subtile Nuancen setzen müssen, um die Bedrückung dieser Familienszenen deutlich zu machen.

Crazy

von Seibert, Moritz und Dott

Marco Kiepenheuer Verlag, 7m 5w, ca. 90 Minuten, Jugendliche ab ca. 16 Jahre

Benjamin wird auf ein Internat geschickt. Hier ist es für ihn auf Grund seiner Behinderung und zurückhaltenden Art schwer, Anschluss und Respekt zu finden. Immer wieder werden ihm üble Streiche gespielt, auch von seinem Zimmergenossen Janosch. Akzeptanz und Verständnis findet er zu Anfang nur bei den Mädchen Malen und Marie, aber auch hier tun sich bald Probleme auf, da sowohl Benjamin als auch Janosch in Malen verliebt sind. Doch es gibt noch andere Schwierigkeiten: Rektor und Lateinlehrer stellen ihn vor der Klasse bloß und Janosch hänselt ihn immer wieder mit dem anderen Geschlecht. Das ändert sich an dem Abend, an dem sich Benjamin und Marie näher kommen, was beide Jungs auf eine Probe stellt, sie aber zu Freunden werden lässt.

Ein Stück über **Erwachsenwerden und Behinderung**. Nach dem gleichnamigen Roman von **Benjamin Lebert**.

Seminare



*Einmalige Gelegenheit:
Beim Sommerseminar alles Theater (siehe nächste Seite)
bieten diese sieben erfahrenen ReferentInnen Workshops an*

ANMELDUNG FÜR ALLE SEMINARE BEI:

Wolfgang Blöchl:
Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644
ÖÖ. Landesverband für Theater und Spiel,
c/o Institut für Volkskultur
4021 Linz, Spittelwiese 4 (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

Sommerseminar

“Alles Theater”

"Theaterarbeit - aus der Praxis für die Praxis"

in Kooperation mit dem Bildungshaus Puchberg

- ReferentInnen:** Giselheid Töpfl, Helmut Boldog, Uwe Marschner, Edgar Mayr, Bernhard Mühlbacher, Sepp Mostbauer, Margit Söllradl
- Wann:** Do., 8. Juli 04, 18:00 bis So., 11. Juli 04, 12:00
- Wo:** Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels
- Inhalt:** Erfahrene Referenten lassen sich in die "Karten" schauen, stellen ihre Methode in Regie, Sprache, Stimme, Impro und vieles andere mehr vor. Viel "Theatermacher-Austausch" wird in Gesprächen passieren. Geplant ist auch eine Modell-Aufführung mit Nachbesprechung. **Vier Tage pures Theater** mit Freunden!
- Zielgruppe:** Für alle Theaterfreunde, Beginner und Fortgeschrittene, SpielleiterInnen und SpielerInnen!
- Kosten:** Euro 99,- f. Mitgl. (sonst 110,-) zzgl. VP/ Tag im EZ 45,20
Gutschrift: 50,- Bon bereits bei deiner Theaterleitung!
TG bitte Kosten ersetzen!
- Anmeldung:** **Bitte umgehend!!!** Bei Anmeldung **bis 8. Juni 25%** Ermäßigung!

Schminken in Theorie und Praxis *Schminkseminar mit Theaterbesuch*



- Leitung:** **Helmut Lackner**, Maskenbildner Landestheater Linz; Maskenbildnermeister bei Salzburger Festspielen, freischaffender Maskenbildner im Theater Phönix
- Wann:** Sa., 5. Juni 04, 15:30 bis So., 6. Juni 04, 16:00
Sa., 15:30: Theaterführung, Treffpunkt: Eingang Kammerspiele
17:00: "Minna von Barnhelm" Aufführungsbesuch/Kammerspiele
So., 10:00 - 16:00: Seminar (Besprechungsraum 3.Stock/Eingang Portier im Hof)
- Wo:** **Landestheater Linz**
- Inhalt:** Praxisbezogenes Schminken und Maskenbilden für Amateurtheatergruppen, Produktinformation
Für alle, die sich mit Schminken und Maskenbilden beschäftigen.
- Organisation:** Kons. Josef Haiböck, Regionalreferent Mühlviertel / OÖ.LV.
- Kosten:** Euro 50,- für Mitgl. (sonst 60,-) inkl. Eintritt zu "Minna von Barnhelm"
Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!
- Anmeldung:** Bitte bis **Ende Mai!** Mind. 10 / max. 12 Teilnehmer.

CABARET - CABARET

Von der Idee zur Kabarettnummer



Leitung: **Berhard Mühlbacher:** Vorstand OÖ. Landesverband, Referatsleiter Kleinkunst und Kabarett, Solokabarettist "bern-ART", Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan

Wann: Fr., **10. September** 04, 16:00 bis So., **12. September** 04, 12:00

Wo: **Bildungshaus Stift Schlierbach**, 4553 Schlierbach 1,
Tel. 07582-83013-155/83013-176 mail: schlierbach@oberoesterreich.at

Inhalt: Aufbau von Kabarettnummern, Pointen setzen, Regiearbeit im Kabarett
Möglichkeiten und Hilfen zum Rolleneinstieg, Improvisationstraining
Theatersport

Zielgruppe: Für alle, die das Kabarett lieben und/oder ihr Repertoire erweitern wollen.
für Einsteiger und für Erfahrene

Kosten: 65,- für Mitgl. (sonst 75,-) zzgl. VP ab ca. 40,- pro Person und Tag

Anmeldung: Bitte bis **10. August!** Mind. 10 / max. 16 TeilnehmerInnen

Management im Amateurtheater *mit Edgar Mayr*



Leitung: **Edgar Mayr:** Obm.-Stv. und Spielberater des OÖ. LV, jahrelange Tätigkeit im Schul-, Musik- und Amateurtheater-Management, Absolvent des VHS-Zertifikatslehrgangs 2003 "Vereinsmanagement"

Wann: Fr., **15. Oktober** 04, 18:00 bis Sa., **16. Oktober** 04, 18:00

Wo: **Haag am Hausruck**

Inhalt:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Sponsoring
- Veranstaltungs-Management

Zielgruppe: Du bist an "Management-Know-How" interessiert und möchtest:

- Theaterarbeit deiner Gruppe in der Öffentlichkeit wirkungsvoller darstellen
- Medien und Sponsoren nutzbringend einsetzen
- Theaterveranstaltungen erfolgreich planen und durchführen

Neue Teilnehmer sind willkommen, da es sich um neue, eigenständige Inhalte handelt. (Besuch des Moduls A wird nicht vorausgesetzt.)

Kosten: 60,- für Mitgl. (sonst 70,-) zzgl. Pensionskosten
Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: Bitte bis **20. September!**

cabarett

management

"Clownerie & Clownfiguren" *Ich und andere als Clowns*



**Leitung &
Organisation:**

Uwe Marscher: Referent für Impro und Clownerie, Improspieler seit 1998 in der KBP, Mitbegründer der Improgruppe N2O der Kellerbühne Puchheim, Theaterpädagoge für Kinder und Jugendliche, Cliniclown, Regisseur

Wann: Fr., 29. Oktober 04, 17:00 bis So., 31. Oktober 04, 14:00

Wo: Kellerbühne Puchheim

4800 Attnang-Puchheim, Gmundnerstraße www.kbp.at info@kbp.at

Inhalt: Wir werden uns Zeit nehmen, die einzelnen Clownstypen/-figuren kennen zu lernen. Mit Einzel-, Paar- und Gruppenübungen werden wir uns dem eigenen Clown zuwenden. Dabei entdecken wir in Improvisationen die clowneske Qualität in jeder Figur, jedem Menschen und den Einsatz dieses Wissens auf der Bühne. Als Produkt können kleine Clowns-Nummern entstehen. Dies ist aber nicht Ziel des Seminars, es geht vielmehr darum, tief in sich selbst hineinzuhören, zu "ent"schleunigen und mit der gewonnenen Zeit den Clown in sich arbeiten zu lassen!

Zielgruppe: für Einsteiger und für Erfahrene

Kosten: 65,- für Mitgl. (sonst 75,-) Nächtigung: 26,50 im DZ, 31,50 im EZ

Anmeldung: Bitte bis 7. Oktober! Mind. 10 / max.15 TeilnehmerInnen

SCHÄXPIR

**Internationales Theaterfestival
von 24.6. bis 4.7.2004 in Linz**

Endlich ist es soweit. Vom 24.Juni bis 4.Juli 2004 wird Oberösterreich für 11 Tage wieder zum **Zentrum internationaler Theaterkunst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.**

22 internationale sowie 17 österreichische Produktionen aus den Sparten Schauspiel, Erzähltheater, Bewegungstheater, Tanz und Tanztheater, Objekt- und Puppentheater, Musiktheater sowie Performance zeigen neues, innovatives und aufregendes Theater für ein junges Publikum in über 140 Vorstellungen **in Linz, Wels, Steyr und Gmunden.** Darunter sind 14 Uraufführungen, 20 Österreicherpremiere und 3 deutschsprachige Erstaufführungen.

Kartenreservierung und Information:

SCHÄXPIR-Festivalbüro Landeskulturzentrum Ursulinenhof,

Landstraße 31, 4020 Linz, **Tel. 0732/ 78 51 41,**

office.schaexpir@aon.at, www.schaexpir.at

EINE BAYERISCH-OBERÖSTERREICHISCHE LANDESAUSSTELLUNG

23. APRIL - 2. NOVEMBER 2004

ASBACH - PASSAU - REICHERSBERG - SCHÄRDING

KULTUR LAND
OBERÖSTERREICH

LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



LANDKREIS
PASSAU

PASSAU
LUDWIG DER ERSTE FÜRSTBISCHOF

Bezirk
Niederbayern



Raiffeisenbank
Die Bank für Ihre Zukunft

Oberösterreichische
Versicherung AG

voestalpine
STAHLHANDEL GMBH

ENERGIE AG
ÖBERÖSTERREICH

grenzen los

GESCHICHTE DER MENSCHEN
AM INN / SCHÄRDING

STADT . MENSCHEN . LEBEN

Seit rund 200 Jahren bildet der Unterlauf des Inn die Grenze zwischen Bayern und Österreich. Im Mittelpunkt der ersten bayerisch-österreichischen Landesausstellung stehen daher Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede in der Lebensweise der Menschen am unteren Inn - vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Die Maske / Teil 2

und das Amateurtheater



AQUACOLOR-
Nassschminke: wegen
unkomplizierter, kostenspa-
render Anwendung im
Theaterbereich aber auch
für Face- und Bodypainting
und in Kindergärten
geschätzt.
Leicht zu handhaben und
ausgezeichnet
hautverträglich.



Nassschminke flüssig:
Zum Einschminken großer
Körperflächen.



AQUACOLOR liquid:
Nassschminkeemulsion mit
pflegenden Zusätzen.
Wird wegen ihres
Auftragekomforts oft der sog.
Nassschminke vorgezogen.



Cake Make-up:
feucht aufzutragende farb-
starke Kompaktschminke



Im letzten "Blick.punkt" beschäftigten wir uns mit dem Thema Fettschminken. Bevor wir uns diesmal dem Nassschminken zuwenden sollten wir daran denken, dass die früher übliche strenge Einteilung in zwei Gruppen: **Fettschminken = Gesichtsschminken**, **Nassschminken = Körperschminken** heute nicht mehr konsequent aufrecht erhalten werden kann. Sie dient aber immer noch zur Orientierung.

Die Anforderungen der Filmindustrie, des Mediums Fernsehen, die sich wandelnden Aufnahmetechniken erzwangen **neue Schminkmittel**, von denen einige fachübergreifend bald auch auf der Bühne Verwendung fanden. Auch das Theater unterliegt einem **stetigen Wandel** und mit ihm die Schminktechnik auf der Bühne. Sie ist heute sublimer, natürlicher geworden und folgt damit dem Trend unserer Zeit.

Viele neue Schminken unterstützen diese Entwicklung. Mit ihnen läßt sich ein natürliches Aussehen ebenso erzielen wie ein überzeichnetes, und das mit Präparaten, die dem Nassschminken zuzuordnen sind.

2. NASSSCHMINKEN

In ihrer **ursprünglich** flüssigen Form waren sie **nur für das Schminken des Körpers** und der Extremitäten bestimmt. Später kamen kompakte und cremige Nassschminken hinzu. Einige davon sind auch zum Schminken des Gesichts geeignet. Nassschminken sind gegen Wasser nicht unempfindlich, und deshalb, je nach Präparat, **nicht wetter- und schweißresistent**.

Sie werden mit einem nicht zu nassen, nur angefeuchteten Schwamm oder Pinsel gleichmäßig aufgetragen, trocknen gelassen und danach mit einem weichen Tuch sanft poliert. Dadurch verschwindet das meist störende stumpfe Erscheinungsbild und wird durch einen leichten, **hautähnlichen Schimmer** abgelöst. Außerdem ist die so aufgetragene Färbung **wischfest**. Zum Entfernen genügt einfaches Abwaschen mit Wasser und Seife. Alle Nassschminken enthalten **filmbildende Bestandteile**, wie sie meistens guten Hautcremes beigegeben sind, um die Pigmentfarben auf der Haut wischfest zu binden.

Nassschminken gibt es in großer Farbauswahl, verschiedenen Verpackungsarten unter diversen Handelsmarken. Die gebräuchlichsten sind am Rande abgebildet und kurz beschrieben. Im übrigen wird jede Darstellerin, jeder Darsteller das richtige Schminkmittel und die passenden Farbtöne in Übereinstimmung mit der Regie, dem Bühnenbild und der Maske auswählen.



Bei der Arbeit mit Fett- und Nassschminken kommt der **Farbauswahl eine besondere Bedeutung** zu. Dabei ist zu berücksichtigen, ob für die Bühne, für Filmaufnahmen, TV oder Video geschminkt wird. Zunächst ist es aber notwendig, dass für die vorgesehene Arbeit ein **Gesamtkonzept** vorliegt und erst danach auf die individuellen maskenbildnerischen

Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Dabei können **folgende Hinweise nützlich** sein:

Grundteints der Damen sollten **heller als für Herren** ausgewählt werden. Wichtig ist darüber hinaus, dass es sogenannte **kalte und warme Farbtöne** gibt: Soll ein **gutmütiger, sanfter Charakter** betont werden, wird man sogenannte wärmere Farben verwenden, d.h. solche, die etwas nach **Rot** verschoben sind, im Gegensatz zu kalten Farbtönen, in denen der Blauanteil stärker ist.

Das kann durch entsprechende Auswahl des Grundteints erreicht werden, aber auch dadurch, dass man zuerst etwas Rot einer Schminke auf das Gesicht tupft, dann den Grundteint aufträgt und beides zusammen gleichmäßig verteilt. Für einen **harten, strengen oder kühl kalkulierenden Charakter** kann der entsprechend gegenteilige Effekt erzielt werden, wenn zuerst etwas **Blau** tupfenweise unterlegt wird, das dann, mit dem Grundteint vermischt, einen kälteren Gesichtsausdruck hervorruft. Wird die ausgewählte Basisfarbe mit etwas **Grün** unterlegt, vermittelt das Ergebnis einen **blass-kränklichen Eindruck**. Die Farbtemperatur spielt also eine wichtige Rolle bei der Farbauswahl, da sie den vorgegebenen Charakter wesentlich mitbestimmt. Wissenschaftlich definiert wird sie als die Temperatur einer Lichtquelle im Hinblick auf deren Farbe, angegeben in Grad Kelvin.

Wenn man maskenbildnerisch arbeitet und mit den verschiedenen Schminkefarbtönen umgeht, sollte man die gebräuchlichsten Fachausdrücke kennen. Hierzu gehören die Farbbezeichnungen wie **„Jugendrot“**, **„Alttrot“**, **„Greisenteint“**, die auf ganz bestimmte Charakteristiken hinweisen. Man hellt auf, **„betont hell“**, wenn ein Gesicht nach dem Auftragen des Grundteints mit hellen Farbtönen ausgestattet wird. Besonders markante Aufhellungen werden als **„Lichter“** bezeichnet. Von **„Schattierung“** oder **„Schattieren“** spricht man bei der charakteristischen maskenbildnerischen Ausgestaltung mit dunklen Schminken. Das Fazit der Farbauswahl lautet: Die Summe aller verwendeten Einzelfarben muss das **beabsichtigte bühnenwirksame oder kamerageeignete Aussehen ergeben**.

Arnold Langer, Chemiker,
Unternehmensgründer und Geschäftsführer der Firma Kryolan



AQUACOLOR Soft-Cream:
Große Farbstärke und großes Farbangebot, griffig, schnell und einfach anzuwenden.



Fluid Make-up:
Zu verwenden, wenn es auf natürliche Wirkung und nicht stark deckendes Schminken ankommt.



Fixier-Spray:
Schutz für aufgetragene Schminke



Ultra Setting Spray:
Fixiert jedes Make-up zuverlässig und ist ungewöhnlich matt.

Spielzeit 2004/2005

Oper

Die unbewohnte Insel – Joseph Haydn • **Tosca** – Giacomo Puccini • **Die Großherzogin von Gerolstein** – Jacques Offenbach • **Die unendliche Geschichte** (ÖE) – Siegfried Matthus • **Die Liebe zu den drei Orangen** – Sergej Prokofjew • **Faust** – Charles Gounod • **Die verkaufte Braut** – Bedřich Smetana • **Carmen** (WA) – Georges Bizet
Die Zauberflöte (WA) – Wolfgang Amadeus Mozart

Schauspiel

Maria Magdalena – Friedrich Hebbel • **Volksvernichtung oder Meine Leber ist sinnlos** – Werner Schwab • **Drei mal Cevapcici** (UA) – Verena Koch • **Vor Sonnenuntergang** – Gerhart Hauptmann • **Der kleine Muck** – Wilhelm Hauff • **Absurdistan** (UA) – Günter Rainer/Joachim Rathke • **Heldenplatz** – Thomas Bernhard • **Der Parasit** Friedrich Schiller • **The Rocky Horror Show** – Richard O'Brian • **Augenzeuge** (ÖE) – Joshua Sobol • **Das Fest** (ÖE) – Thomas Vinterberg/Mogens Rukow
Die falsche Zofe – Pierre Carlet de Marivaux • **Sonny Boys** – Neil Simon
Letzte Gewissensbisse vor dem Vergessen (DSE) – Jean-Luc Lagarce
Drei Schwestern – Anton Čechov • **Minna von Barnhelm** (WA) – Gotthold Ephraim Lessing • **Der Kontrabass** (WA) – Patrick Süskind

u\hof: Theater für junges Publikum

Der Diener und sein Prinz (ÖE) – Gertrud Pigor nach Thomas Winding
Die Wanze – Paul Shipton • **Feuergesicht** – Marius von Mayenburg • **Iphigenie** – nach Euripides • **Schmetterling** (UA) – Franziska Steiof • **Klamms Krieg** (WA) – Kai Hensel • **Eines schönen Tages** (WA) – Robert Parr
STONES (WA) – Tom Lycos und Stefo Nantsou • **Sara** (WA) – Kira Elhaug und Michael Ramløse

Ballett

Mo(vi)menti (UA) • **Gefährliche Liebschaften** • **Mahler 4** (UA)
Choreografien: Jörg Mannes



Das Mädel aus der Vorstadt

Aiser Bühne Schwertberg

www.aiserbuehne.at

"Das Mädel aus der Vorstadt"

Posse in 3 Akten von Johann N. Nestroy, für die Aiser bearbeitet von Kons. Franz Reindl

Fr., 20. Mai	Do., 10. Juni	Do., 24. Juni	auf der Aiser Freilichtbühne Kontakt: Aiser-Bühne, Tel. 07262/63280*, Fax *7 Obmann: Konsulent Franz Reindl, 4311 Schwertberg, Hafnerstr.12
Sa., 29. Mai	Fr., 11. Juni	Fr., 25. Juni	
So., 30. Mai	Sa., 12. Juni	Sa., 26. Juni	
Fr., 04. Juni	Fr., 18. Juni	Fr., 02. Juli	
Sa., 05. Juni	Sa., 19. Juni	Sa., 03. Juli	
Mi., 09. Juni			

jeweils 21 Uhr

Theatergruppe Wolfern

(bei Steyr)

"Kurhotel"

Lustspiel in drei Akten von Alois Haider

Sa., 22. Mai	um 20 Uhr	im Trixnerstadl / Mostheuriger Zauner in Wolfern Karten: bei allen Raiffeisenbanken in OÖ unter Veranstd.Nr.5062 bzw. Reservierungen 07253 8502 bei Fam. Zauner Leitung: Ernst Hoffelner, Wolfern, Martinstraße 20
Sa., 29. Mai	um 20 Uhr	
So., 30. Mai	um 20 Uhr	
Mo., 31. Mai	um 18 Uhr	
Sa., 05. Juni	um 20 Uhr	
So., 06. Juni	um 18 Uhr	

Empowerment-TG Schräge Vögel - Exit sozial

"DYLL Uhlenspiegel"

Eigenproduktion, Regie Gabriele Deutsch

noch am: im ATW Linz-Wegscheid (Ecke Helmholtz-/Ellbognerstraße)
 Mo., 24. Mai um 19.30 Uhr
 anschließend:
 Diskussion und kleiner Imbiss

Tel. Anmeldung unter 0732 750317 erbeten.
Kontakt: Ingrid Gruber-Seiberl,
 4040 Linz, Galvanistr.20/3/16



Verein für psychosoziale Dienste

Theater Kirchdorf

"Die Präsidentinnen"

Drama von Werner Schwab

Do., 27. Mai	Do., 10. Juni	Sa., 19. Juni	Theater in der Werkstatt, Hauergasse 5 in 4560 Kirchdorf/Krems Karten: 0676 / 6204 453 Prod.Leitung: Helga Lang, 4560 Kirchdorf, Hauergasse 8
Fr., 28. Mai	Fr., 11. Juni	Do., 24. Juni	
Fr., 04. Juni	Do., 17. Juni	Fr., 25. Juni	
Sa., 05. Juni	Fr., 18. Juni	Sa., 26. Juni	
Mi., 09. Juni			
	jeweils um 20 Uhr		

Theatergruppe Lampenfieber

(Maria Schmolln)

"Der Steuerfahnder"

Komödie in drei Akten von Fritz Schindlacker nach Motiven von "Der Revisor" von Nikolaj Gogol

Sa., 29. Mai	So., 06. Juni	im Turnsaal Maria Schmolln Karten: 07743 2217 Raiba oder 0664 4902118 Josef Sattlercker www.lampenfieber.at
So., 30. Mai	Do., 10. Juni	
Fr., 04. Juni	Fr., 11. Juni	
Sa., 05. Juni	Sa., 12. Juni	
	jeweils um 20 Uhr	



Theatergruppe HV-Offenhausen

www.offenhausen.at/theater

"Einen Jux will er sich machen"

Posse mit Gesang von Johann Nestroy

Fr., 04. Juni	Sa., 12. Juni	Veranstaltungshalle Offenhausen Karten: Manfred Ahrer 0664/604 83 222 Obmann: Dipl.Ing.Walter Emathingner, 4625 Offenhausen, Marktplatz 2
Sa., 05. Juni	Fr., 18. Juni	
Fr., 11. Juni	Sa., 19. Juni	
	jeweils um 20 Uhr	

Stefan Fadinger Laienspielgr. St. Agatha

"So wolle Gott uns gnädig sein"

Bauernkriegsspiel von C.M.Eckmayr

Fr., 04. Juni um 20.30 Uhr
Sa., 05. Juni um 20.30 Uhr
Do., 10. Juni um 20.30 Uhr (Fronleichnam)
Fr., 11. Juni um 20.30 Uhr
Sa., 12. Juni um 20.30 Uhr

auf der Naturbühne beim Stefan-Fadinger-Hof
in St. Agatha/Parz

Karten: bei allen Raiffeisenbanken
Tonbandinfo an Spieltagen: 07233 7413

Kontakt: Haider, 4101 Feldkirchen, Aschacherstraße 125

Volksbühne Pollham

"Bürgermeister in Nöten"

Lustspiel in drei Akten von Walter G.Pfaus

Sa., 05. Juni um 20 Uhr
So., 06. Juni um 16 Uhr
Mi., 09. Juni um 20 Uhr
Fr., 11. Juni um 20 Uhr
Sa., 12. Juni um 20 Uhr
So., 13. Juni um 20 Uhr

im Theaterstadl Pollham

Karten: 07248 66914

Obmann: Josef Hummer, 4710 Pollham, Kolbing 10

Theater Vogelweide KIDS - Wels

"Romeo & Julia"

www.theater-vogelweide.at

von William Shakespeare, Regie: Gabriele Schoißwohl

Sa., 05. Juni um 17 Uhr
So., 06. Juni um 17 Uhr
Do., 10. Juni um 17 Uhr
Do., 17. Juni um 19 Uhr
Fr., 18. Juni um 19 Uhr
Sa., 27. Juni um 17 Uhr

in der Pfarre Vogelweide,
Johann-Strauß-Straße in Wels

Karten: 0676 9068803

Obmann Franz Strasser, 4600 Wels, Salzburger Straße 80

Puppenkistlbühne Schwertberg

"Kasperl auf der Aiser"

Puppenkistlbühne Schwertberg

auf der Aiser-Bühne, (www.aiserbuehne.at)

So., 06. Juni um 15 Uhr
So., 27. Juni um 15 Uhr
So., 05. Sept. um 15 Uhr

Kontakt: Aiser-Bühne, Tel. 07262/63280*, Fax *7

Obmann: Konsulent Franz Reindl,
4311 Schwertberg, Hafnerstr.12

Rainbach im Innkreis

"Die Rainbacher Evangelienspiele"

Passion von Friedrich Ch. Zauner mit Musik von Fridolin Dallinger

Do., 10. Juni um 19.30 Uhr
Fr., 11. Juni um 19.30 Uhr
Sa., 12. Juni um 19.30 Uhr
So., 13. Juni um 14.30 und 19.30 Uhr
Fr., 18. Juni um 19.30 Uhr
Sa., 19. Juni um 19.30 Uhr
So., 20. Juni um 14.30 und 19.30 Uhr
Fr., 25. Juni um 19.30 Uhr
Sa., 26. Juni um 19.30 Uhr
So., 27. Juni um 19.30 Uhr

beim Kirchenwirt in Rainbach

Karten: bei allen Raiffeisenbanken
& bei der Raiba Rainbach 07716 8015

Info: Gemeindeamt in 4791
Rainbach im Innkreis



"Theater M.23" (TG der Kath. Hochschulgemeinde Linz)
"Der König stirbt"

von Eugène Ionesco, Inszenierung: Erich J. Langwiesner

So., 13. Juni Galerie der Kath.Hochschulgemeinde, Mengerstr. 23, Linz-Auhof
 Mo., 14. Juni Karten: 0732 244011*73 oder khg@m2.khg-heim.uni-linz.ac.at
 Di., 15. Juni Leitung: Dr. Markus Schlagnitweit, 4040 Linz, Mengerstr. 23,
 Mi., 16. Juni 0732 244011*501; mailto: markus.schlagnitweit@dioezese-linz.at
 jeweils 20.30 Uhr

Spiegelmgesellschaft Mettmach

www.theater-mettmach.at **"Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben"**

Komödie von Kurt Wilhelm nach einer Erzählung, Motiven und Gedichten des Franz von Kobell, Regie: Günther Morgen

Sa., 19. Juni um 20 Uhr Fr., 09. Juli um 20 Uhr in der Festspielhalle Mettmach
 Fr., 25. Juni um 20 Uhr Sa., 10. Juli um 20 Uhr Karten: 0664 4163818 oder
 Sa., 26. Juni um 20 Uhr Fr., 16. Juli um 20 Uhr www.theater-mettmach.at
 Fr., 02. Juli um 20 Uhr Sa., 17. Juli um 20 Uhr Obfrau: Maria Jöchtl-Harteringer,
 Sa., 03. Juli um 20 Uhr So., 18. Juli um 14 Uhr 4931 Mettmach



Theater Kirchs Schlag

"Das liederliche Kleeblatt" oder "Lumpazivagabundus"

Posse von Johann Nepomuk Nestroy, Regie: Sigrid Prammer

Di., 13. Juli um 20.30 Uhr
 Do., 01. Juli um 20 Uhr Mi., 07. Juli um 20.30 Uhr Mi., 14. Juli um 20.30 Uhr
 Di., 06. Juli um 20.30 Uhr Sa., 10. Juli um 20.30 Uhr Sa., 17. Juli um 20.30 Uhr

Jugendtheater Kirchs Schlag

"Halt dich da raus"

Jugendstück mit Musik - Eigenproduktion, Regie: Christine Kaineder

Sa., 03. Juli um 19.30 Uhr Do., 08. Juli um 20 Uhr Fr., 16. Juli um 20 Uhr
 So., 04. Juli um 16 Uhr Fr., 09. Juli um 20 Uhr

beide Kirchs Schlag Veranstaltungen:

im Stadl der Fam. Kaineder (beim "EDER" in Riedl 4 - alte Kirchs Schlaglerstraße!)
 Karten: bei allen Raiffaisenbanken in Oberösterreich Info: www.kirchs Schlag.net/theater

Lichtenberger Bühne

www.8ung.at/lb

"Es war die Lerche"

Heiteres Trauerspiel von Ephraim Kishon

Do., 1. Juli Sa., 3. Juli Mi., 7. Juli im Moar-Resl Stadl in Altlichtenberg bei Linz
 Fr., 2. Juli So., 4. Juli Do., 8. Juli Karten: www.8ung.at/lb oder
 Di., 6. Juli Fr., 9. Juli ab 24.Juni, 17 - 19 Uhr, unter 0699/12306877
 jeweils um 20 Uhr Obmann: Siegfried Koll, 4040 Außerwegerstraße 23

arco-art.company

"der talisman, titus feuerfuchs coop."

nach Johann N.Nestroy

Do., 01. Juli um 19.30 Uhr Open-Air Schauspiel
 Fr., 02. Juli im Schlosspark Schärding
 Do., 08. Juli Do., 22. Juli Info: 0676 9444468,
 Fr., 09. Juli Fr., 23. Juli www.arco-artcompany.net, arco-@gmx.at
 So., 11. Juli Sa., 24. Juli Kontaktadresse: Anton Wilhelm, arco art.company,
 Do., 15. Juli Do., 29. Juli 5020 Salzburg, Franz-Josef Straße 23
 Fr., 16. Juli Fr., 30. Juli
 Sa., 17. Juli jeweils um 20 Uhr

Schlechtwettertermine: jew. der darauffolgende Mittwoch: 7., 14., 21., 28. Juli um 20 Uhr

Theater im Hof

"Heimatlos"

von 1. bis 31. Juli um 20.30 Uhr
jeweils Mittwoch bis Samstag

Steirische Wirtshausoper von Reinhard Gruber

im Hof des Museums Lauriacum

Verein Kultur Pur

in Günskirchen

"Vorbilder"

Jugendmusicalprojekt

Fr., 09. Juli um 20 Uhr
Sa., 10. Juli um 20 Uhr

im Veranstaltungszentrum Günskirchen

Karten: 07246/6519

Leitung: Claudia Beiganz, 07246/6519 oder 0699 12 529 598, claudiabeiganz@hotmail.com

Sommertheater 2004 Grenzlandbühne

"Tagebuch eines Wahnsinnigen"

(Leopoldschlag bei Freistadt)

von Nikolei W. Gogol, Inszenierung: Alexander Schreiner-Steinberg. Es spielt: Vasilij Sotke

Fr., 16. Juli um 20 Uhr
Sa., 17. Juli um 20 Uhr
So., 18. Juli um 20 Uhr
Di., 20. Juli um 20 Uhr
Fr., 23. Juli um 20 Uhr
Sa., 24. Juli um 20 Uhr
So., 25. Juli um 15 Uhr

in der Grenzlandbühne Leopoldschlag bei Freistadt

Karten: 0664 9973901 Gemeindamt
oder www.grenzlandbuehne.at

Obmann: Kons. Josef Haiböck, 4040 Linz, Auerbergstraße 36
www.grenzlandbuehne.at; office@grenzlandbuehne.at

Linzer TheaterClub: 44. Spielsaison!

"Richard's Korkbein"

Eine irische Unterhaltung von Brendan Behan

täglich von
30. Juli bis 13. August 2004
(außer bei Regen!)
jeweils um 20.30 Uhr

Freilichttheater im Linzer Schlosspark
Eingang Römerstraße - im Rondell

Karten: nur an der Abendkasse ab 19 Uhr
Reservierungen: 0732 781090 oder office@ltc.co.at

Brettlbühne Puchenau bei Linz

"Othello darf nicht plätzen"

www.brettlbuehne.net

Farce in zwei Akten von Ken Ludwig, Regie: Edith Achleitner und Gabriele Stangl

Fr., 22. Oktober Sa., 30. Oktober
Sa., 23. Oktober Fr., 05. November
Fr., 29. Oktober Sa., 06. November
jeweils um 19.30 Uhr

im Buchensaal Puchenau

Karten: 0650 2202730 bzw. info@brettlbuehne.net

Gesamtleitung: Günther Achleitner,
4048 Puchenau, Höhenstr. 25

25 JAHRE TG Neukirchen an der Enknach

"Eine feine Verwandtschaft"

www.theatergruppe-neukirchen.de.vu

Lustspiel in drei Akten von Olf Fischer

von 5. bis 21. November
jeweils Freitag bis Sonntag

Obmann: Johann Sporrer,
5145 Neukirchen/Enknach, Rittersberg 2

"Maria Magdalena"

derzeit am Probenplan der Kunstbrett 1 - Age Pettenbach

Franz X. Kroetz hat das bürgerliche Trauerspiel von F. Hebbel als Komödie neu bearbeitet. Mit dieser beängstigend realistischen Darstellung von Entfremdung und Verstümmelung setzt sich die Theater-gruppe seit Jänner intensiv auseinander. Für Regisseur Josef Forster ist das Auf-die-Bühne-bringen dieser sehr bitteren Komödie Teil seiner Diplomarbeit zum Abschluss der Schauspielausbildung am Bruckner Konservatorium Linz.
Aufführung: 28., 29., 30. Mai & 4., 5. Juni jeweils um 20 Uhr im Jugendzentrum Pettenbach.



Regionale Theatertreffen 2004:

SA., 22. MAI 2004 INNVIERTEL im Stiftsrestaurant in Reichersberg:

- 14 Uhr: Führung (kostenlos) durch die Landesausstellung
Um Anmeldung zur Führung bei Regionalreferent Walter Wührer wird gebeten!
- 17 Uhr: Regionaltagung im Kellerstüberl des Stiftsrestaurants

DO., 9. SEPTEMBER 2004 MÜHLVIERTEL im GH Dinghofer in Wartberg ob der Aist

- 19 Uhr: Theatertreffen im Mühlviertel: Denn deine Meinung ist uns wichtig!
Liebe/r Theaterfreund/in, drückt dich der Theaterschuh? Lass' es mich wissen:
Schicke dein Anliegen oder ein dir wichtiges Thema für unser Treffen an:
Josef Haiböck, 4040 Linz, Aubergstraße 36 oder office@grenzlandbuehne.at
und dein Anliegen wird zu unserem Thema!

Theatertexte

Ein sehr wertvolles Hilfsmittel bei der Suche nach einem modernen Theaterstück ist der "Stückbörsekatalog 2004" der IG AutorInnen: präsentiert werden 913 Theaterstücke von 310 österreichischen GegenwartsautorInnen mit Angaben zu Inhalt, Verlag und Uraufführung;

Bezug: IG AutorInnen, Literaturhaus Wien, 01 5262044-13, www.literaturhaus.at;

Gustostücke aus vergangenen Jahrzehnten

Kleider, Kostüme, Anzüge, Schuhe, Hüte, Taschen, Kinderbekleidung aus den 60er, 70er, 80er und 90er-Jahren zu **Flohmarktpreisen** gibt es in der **Pfarre Vogelweide** in Wels, Johann-Strauß-Straße.

Öffnungszeiten: Mi. von 16 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung: 07242 / 65923

COMEDIA CLUB Pregarten verleiht:

Bühnenbilder, Kulissen, Bühneneinrichtungen, Portale, Kulissenteile... **Mehr als 25** verschiedene, verwandelbare und variable **Bühnenbilder** stehen zu sehr günstigen Bedingungen zur Auswahl.

Anfragen unter: 07236/8624 Willibald Frühwirt; 07236/6159 Herbert L. Fitzinger

Autorenwettbewerb 2004 "Kurzstücke"

Holzhausen: Theater & Kulturwerkstatt

Gesucht werden Kurzstücke in einer Länge von 15 bis 30 Min., die mit den Mitteln und Gegebenheiten einer Kleinbühne realisierbar sind. **Einsendeschluss: 31. Okt. 2004**

Bitte **Ausschreibung anfordern:**

Theater Holzhausen, 5113 St.Georgen, Theaterweg 5, www.theater-holzhausen.at



Veranstaltungen in Oberösterreich

22. Mai 04 **Reichersberg:** 14 bzw. 17 Uhr Stiftsrestaurant, Treffen Innviertel mit W. Wührer
5. bis 6. Juni 04 **Linz:** Schminkseminar mit Maskenbildner Helmut Lackner
11. bis 13. Juni 04 **Reichersberg/Inn:** SpielleiterInnenausbildung Nr.5 mit Mag. Franz Horcicka
24. bis 4. Juli 04 **Linz und Oberösterreich:** SCHÄXPIR, theaterkunst für ein junges publikum. 2. Internationales Theaterfestival OÖ, www.schaexpir.at
8. bis 11. Juli 04 **Wels:** Bildungshaus Schloss Puchberg: SOMMERSEMINAR ALLES THEATER. "Theaterarbeit - aus der Praxis für die Praxis" mit Giselheid Töpfl, Bernhard Mühlbacher, Uwe Marschner, Helmut Boldog, Sepp Mostbauer, Edgar Mayr, Margit Söllradl
9. September 04 **Wartberg o.d.Aist:** 19 Uhr GH Dinghofer: Regionaltreffen Mühlviertel mit Josef Haiböck
10. September 04 Redaktionsschluss im blick.punkt
10. September 04 **Linz:** 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Natürlich Theater" Eintritt frei!
10. bis 12. Sept. 04 **Schlierbach:** Seminar "Cabaret-Cabaret" mit Bernhard Mühlbacher
17. bis 19. Sept. 04 **Andorf:** Fest der Volkskultur: Das OÖ. Forum Volkskultur veranstaltet mit seinen 24 Verbänden sein 6. Fest. Unter dem Motto der diesjährigen Landesausstellung "Grenzenlose Begegnung" bieten die Landesverbände gemeinsam mit Andorfer Kulturvereinen und Kulturinitiativen aus der Region sowie aus Bayern "grenzenlose Volkskultur"! Diese Großveranstaltung beinhaltet sowohl traditionelle Gemeinschaftskultur wie auch zeitgemäße und innovative Besonderheiten.
24. bis 26. Sept. 04 **Linz:** SpielleiterInnenausb. Nr.6 Bühne Kostüm Licht Ton Maske im Phönix
- ab Oktober 04 **Linz:** Theaterpädagogik: 2.Staffel: "Forum Theater" mit B. Wakolbinger
8. Oktober 04 **Linz:** 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Natürlich Theater" Eintritt frei!
15. bis 16. Okt. 04 **Haag/Hausruck:** Management im Amateurtheater/Modul B mit Edgar Mayr
- 15 bis 17. Okt. 04 **Schlierbach:** SpielleiterInnenausbildg.1a Grundlagentraining mit Uwe Marschner
29. bis 31. Okt. 04 **Attnang-Puchheim:** Clownerie und Clownfiguren mit Uwe Marschner
5. bis 7. Nov. 04 **Mettmach:** SpielleiterInnenausb. Nr.7, Dramaturgie mit Sieglinde Roth
19. November 04 **Linz:** 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, Kulturfest, Eintritt frei!
26. bis 28. Nov. 04 Sem. "Als ich um zehn auf die Uhr blickte, war es erst halb neun" mit E.Mayr
10. Dezember 04 **Linz:** 20 Uhr LKZ Ursulinenhof, "Natürlich Theater" Eintritt frei!
10. bis 12. Dez. 04 **Schlierbach:** SpielleiterInnenausbildung Nr.2a mit Margit Söllradl
28. bis 30. Jänner 05 **Reichersberg/Inn:** SpielleiterInnenausb.Nr.8, Arbeit a.d.Rolle mit S. Roth
1. bis 3. April 2005 **Reichersberg/Inn:** SpielleiterInnenausb.Nr.9, Puppen mit Eva Bodingbauer
25. bis 29. Mai 2005 **Oberösterreich:** Theatertreffen Spectaculum
3. bis 5. Juni 2005 **Reichersberg/Inn:** SpielleiterInnenausb.Nr.10, Abschlusswochenende
7. bis 9. Oktober 05 **Attnang-Puchheim:** ANIMA Figurentheaterfestival, 40-Jahre Kellerbühne

nationale Termine

- So., 23. Mai 04 **20:00 in Wien:** Abschied von ratz-fratz.de im Theater im Werkraum in Wien Kontakt: Paul Fuchs, Tel. 02169/70330, email: festival@improtagonisten.at www.improtagonisten.at; karten@improtagonisten.at; tel. 02169/7030
23. bis 26. Mai 04 **St.Pölten:** Int. Schultheaterfestival 2004 Organisation: Mag. B. Paumann, Fluctus und AtiNö www.atinoe.at; office@atinoe, 02572 32736
23. bis 29. Mai 04 **Wies/Stmk:** "Sommertraumhafen 2004" Int. Figurentheaterfestival www.laut.mur.at
09. bis 12. Juni 04 **Egg/Vorarlberg:** Focus 2004 "Die ganze Welt ist Bühne" Amateurtheater-Festival ÖBV/LV-Vorarlberg/Theaterverein Egg Info: Theaterverein Egg, 6863 Egg, Rain 92, beatrix-schwaerzler@utanet.at www.lva-theaterservice.at
10. bis 12. Juni 04 **St.Peter i.S./Stmk:** Spielbegegnungen: soziokulturelles Theatertreffen
12. bis 14. Juni 04 **Wies/Stmk:** Spielbegegnung: Schul- und Jugendtheatertreffen
18. bis 20. Juni 04 **Wien:** Arbeit mit einem Clown - es geht um den kreativen Prozess, mit Henry Brugat, Fr.17.30 - 21 Uhr, Sa.10 - open end, So. 10 - 14 Uhr im Studio "Theater ohne Boden", Aichholzgasse 11 in 1120 Wien www.theaterohneboden.at; miram.papst@gmx.net; 01 813 4822

22. bis 27. Juni 04 **Holzhausen/Sbg.:** 0662 8042 2680 matthias.hochradl@salzburg.gv.at
Volkstheater gestern, heute, morgen - int. Festival & Symposium
24. bis 26. Juni 04 **Gleisdorf/Stmk:** Theatermosaik 04 - Kinder- und Jugendtheaterfestival
12. bis 18. Juli 04 **Poysdorf/NÖ:** "summer special" Woche des gemeinsamen Theaters
Künstl. Koordination: Andreas Rottensteiner, Martina Esberger
Eingeladen sind alle Theaterfreunde ab dem 14. Lebensjahr, die Freude am gemeinsamen Theaterspiel haben und eine Ferienwoche in froher Gemeinschaft unter fachlicher Betreuung verbringen wollen.
Info: ATINÖ, 02572 / 32736, www.atinoe.at; office@atinoe.at
8. bis 28. August 04 **Graz:** Int. Sommerakademie für Theater (vormals Sommerschule):
18 Workshops für alle, die drei Wochen professionelles Theater "von innen" erleben wollen - Stückerarbeitung, Proben, Lampenfieber & Aufführung, speziell auch für Amateure; gleitet von erstklassigen FachreferentInnen;
Details und Anmeldung: www.theaterakademie-graz.org oder 0316 830897
17. bis 20. Aug. 04 **Reichenau/NÖ:** Dramapädagogik (im Hotel Flackl-Wirt) Sommerseminar mit Herwig Greschonig und Vera Fettner. Vera wird ein langes Drama durchspielen. Herwig wird mit Kürzesttexten, Impro und Drama auf eine Abschlussinszenierung hinarbeiten. PI-Veranst.Nr.: 2004401179000; Details: 0650 6060660 Inskription: www.pi-wien-at/db3/db/detail
19. bis 22. Aug. 04 **Rottenmann/Stmk.:** Soap&freestyle, Improtheater
22. bis 28. Aug. 04 **Hollabrunn/NÖ:** Sommerworkshop Darstellendes Spiel
Info: Karl Eigenbauer, Schulgasse 37 / 4, 1180 Wien, Fax 01/4090396
18. September 04 **Reinsberg/NÖ:** Theaterzauber auf der Burgruine
15. bis 18. Okt. 04 **Baden/NÖ:** Int. österr. Jugendtheatertage: INSZENARIO; www.atinoe.at
24. bis 26. Okt. 04 **Innsbruck:** 5. Int. Figurentheaterfestival im Kulturgasthaus Bierstindl
Info: Theaterservice Tirol, walter.knapp@chello.at
20. November 04 **Bregenzwald/Vorarlberg:** "Eine Nacht im Would" (Theaternacht)
www.lva-theaterservice.at
15. bis 16. Jänner 05 **St.Pölten:** ÖBV-Generalversammlung

internationale Termine

19. bis 23. Juni 04 **Ravensburg (Baden Württemberg):** "Bella Figura", Int. Figurentheaterfestival
19. bis 24. Juni 04 **Ekaterinenburg (Russl):** Int. Theaterfestival in Zarechny Info: cecaita@eircom.net
30. Juni - 4. Juli 04 **Kazincbarcika (Ungarn):** 17. Int. Amateurtheaterfestival
10. bis 24. Juli 04 **Märchenschloss/Frankreich (b.Limoges):** Theaterworkshop mit Helen & Henri Brugat, www.lachen.at; brugat@lachen.at; Wolfpassing 8 in 3464 Hausleiten
08. bis 12. Juli 04 **Blenhorst in Niedersachsen/D:** Int. Kinder-Märchen-Theater-Festival und Int. Jugendtheatercamp, bdat-koepf@t-online.de
31. Juli - 5. Aug. 04 **Viljandi/Estland:** 3. Int. NEATA-Festival
6. bis 14. August 04 **Jiraskuv Hronov (Tschechien):** 74. Theaterfestival
26. Aug. - 2. Sept. 04 **Stralsund (Norddeutschland):** Int. Theatertreffen
11. September 04 **Egnach (Thurgau in der Ostschweiz):** Theater grenzenlos, Gemeinschaftsprojekt des Verbandes Ostschweizer Volksbühnen mit dem LV Vorarlberg
16. bis 19. Sept. 04 **Sindelfingen (Baden Württemberg):** Deutsche Amateurtheatertage 2004
19. bis 24. Sept. 04 **Scheinfeld (Bayern):** Europ. Senioretheater-Forum bdat-knobloch@t-online.de
30. 9. bis 3. Okt. 04 **Lingen/Ems (Niedersachsen):** "Grenzübergänge" 3. Int. Fest der Sinne
Theaterfest für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, sowie Fachtagung für TheaterpädagogInnen und KünstlerInnen
6. bis 10. Okt. 04 **Hanau (Hessen):** 21. Hanauer internationale Amateurtheatertage
10. bis 17. Okt. 04 **Stollberg (Sachsen):** Int. Kinder-Märchen-Theaterfestival
13. bis 17. Okt. 04 **Lörrach (D):** 8. Internationaler Theatertreff
28. bis 31. Okt. 04 **Rudolfstadt (Thüringen):** 1. Dt. Kindertheater-Fest (für Kinder von 6 - 14 J.)
5. bis 14. Nov. 04 **Dresden (Sachsen):** Mimenfestival 2004
17. bis 20. Nov. 04 **Göpping (Baden Württemberg):** Göppinger Theatertage

weitere Termine: www.oebvtheater.at und <http://www.bdat-online.de>

ÖBV: Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater
Präsident Helmut Giesinger
Geschäftsführung: Maria Müller
oebv-theater@aon.at
9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 1
0463 536*30593 Fax *30583
www.oebvtheater.at

Verein AtiNÖ - Außerberufliches Theater in NÖ
www.atinoe.at, 2130
Mistelbach, Museumsgasse 4
Gudrun Tindl, 02572 / 32 736,
office@atinoe.at
Obmann Andreas Rottensteiner
Hainfelderstr. 68, 2564 Fahrafeld

Amateurtheaterverband Kärnten
9020 Klagenfurt, Karfreitstraße 1
Tel. 0463/536*305 93,
Fax 0463 / 536*30583
mueller_maria@hotmail.com
office@theater-service-kaernten.com

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel
Institut für Volkskultur,
4021 Linz, Spittelwiese 4
Tel. 0732 / 7720 * 15644, Fax
0732/7720*11786
wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
Obm. Gerh. Koller 0664 2241345
LV-Büro-Arkade: Renate Richter
0732 78 41 52 (Di 9-13; Do 15-19)
ooe-theaterverband@aon.at
www.ooe-theaterverband.com

Salzburger Amateurtheaterverband
Kulturabteilung Landesregierung
5010 Salzburg, Postfach 527
Tel. 0662 / 8042 * 2680,
Fax 0662/8042*2919
matthias.hochradl@salzburg.gv.at

LAUT! Landesverband für außerberufliches Theater Steiermark
Landesjugendreferat,
8011 Graz,
Karmeliterplatz 2 / 1 / 118 a)
Tel. 0316 / 877 * 43 15,
Fax 0316 / 877*4388
laut@checkit.at
www.checkit.at/laut

Theater Service Tirol
6020 Innsbruck, Klostersgasse 6
Tel. 0512/586785,
Fax 0512/586787
theaterservicetirol@aon.at

Landesverband Tiroler Volksbühnen
6020 Innsbruck, Klostersgasse 6
Tel. 0512 / 58 31 86,
Fax 0512 / 58 31 86 - 4
ltvolksbuehnen@netway.at
dagmar@volksbuehnen.at
schoenwiese@volksbuehnen.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater
6856 Dornbirn, Jahngasse 10 / 3
Tel. 05572 / 310 70,
Fax 05572 / 555 14
buero.lva@telering.at

Landesverband Wien für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater
1150 Wien, Schweglerstr. 11-13/16, Tel.&Fax 01/786 40 19
www.atheaterwien.at
office@atheaterwien.at

*“Ein Theaterstück, selbst ein zorniges,
ist unter anderem
immer auch ein Liebesbrief,
gerichtet an die Welt,
von der sehnsüchtig
eine liebevolle Antwort
erhofft wird.”*

Henry Miller (1891-1980),
amerik. Schriftsteller dt. Herkunft.



Shakespeares "Maß für Maß"
modern: die fertigen
TheaterpädagogInnen
bei ihrer
Abschluß-
präsentation

IMPRESSUM:

Medieninhaber & Herausgeber:

ÖÖ. Landesverband für Theater und Spiel
Obmann Gerhard Koller, 0664 224 1345
4203 Altenberg, Zöchstraße 11
ÖÖ.Landesverband für Theater und Spiel
c/o Institut für Volkskultur, 4021 Linz,
Spittelwiese 4, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
Tel. 0732 / 7720 *15644 Fax *11786
LV-Büro-Arkade: Tel. 0732 / 78 41 52
donnerstags 16 -18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Redaktionsteam:

Leitung: Mag. Josef Mostbauer
weitere Mitarbeiter: Ing. Christoph Schmalzl(Fotos),
Gerda Eibensteiner, Gerhard Koller, Mag. Karin Leutgeb,
Ing.Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl

Layout: Frieda Wiesinger

Druck: Studio M, A - 4115 Kleinzell 107

"im blick.punkt" erscheint 4x jährlich (3+1
Sonderausgabe) Kommunikationsorgan des ÖÖ.
Landesverbandes für Theater und Spiel im ÖÖ.
Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder,
Mitarbeiter und Amateurtheater - Interessierte.
Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut
des ÖÖ. Landesverbandes und dem darin festge-
legten Vereinszweck.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die
Meinung des Verfassers wieder. Alle Rechte liegen
beim Autor. Die Redaktion behält sich Änderungen
und Kürzungen von Manuskripten vor.
Für eingesandte Manuskripte und Fotos überneh-
men Redaktion und Herausgeber keine
Verantwortung. Unterlagen werden nur auf
Anforderung zurückgeschickt.

JEW. REDAKTIONSSCHLUSS:

10. Sept. 2004 für Ausgabe 3 / 2004

Erscheinungstermin:

jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

OOE-THEATERVERBAND@AON.AT
WWW.OOE-THEATERVERBAND.COM

DVR.0069264

